



Schulinterner Lehrplan

Erdkunde Sekundarstufe I

(Stand: Schuljahr 2016/17)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit..... | 3 |
| 2. Entscheidungen zum Unterricht..... | 5 |
| 2.1 Unterrichtsvorhaben..... | 5 |
| 2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.... | 18 |
| 2.2.1 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I..... | 18 |
| 2.2.2 Formen der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I | 19 |
| 2.2.3 Formen und Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ | 19 |

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Erdkunde

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Erdkunde am Gymnasium Warstein fünf Lehrkräfte, von denen alle die Fakultät für Englisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Erdkunde nehmen auch ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an diesen Sitzungen teil. Darüber hinaus findet einmal jährlich eine fächerübergreifende Sitzung der gesellschaftswissenschaftlichen Fachgruppen Erdkunde, Geschichte und Sozialwissenschaften statt, in deren Rahmen Absprachen – insbesondere vor dem Hintergrund des Nutzens von Synergien zur Vernetzung der Fächer und zur Entlastung von Schülerinnen und Schülern – getroffen werden. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert.

Das Selbstverständnis des Erdkundeunterrichts am Gymnasium Warstein ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler bezogenen Erdkundeunterricht zu einer **raumbezogenen Handlungskompetenz** hinzuführen. Darunter ist die Fähigkeit und Bereitschaft zur kognitiven und affektiven Teilhabe an nah- und fernräumlichen Erscheinungen und Prozessen zu verstehen. Die raumbezogene Handlungskompetenz zielt auf die fachliche Erfassung und Durchdringung von Ausschnitten der räumlich geprägten Lebenswirklichkeit auf unterschiedlichen Maßstabsebenen und unter verschiedenen Dimensionen sowie auf die selbstbestimmte und gemeinschaftsbezogene Mitarbeit an der Entwicklung, Gestaltung und Bewahrung der räumlichen Lebensgrundlagen ab.

Bedingungen des Unterrichts

Der Erdkundeunterricht findet entweder in 90-Minuten-Blöcken oder 45-minütigen Einzelstunden statt.

Das Fach Erdkunde stellt in den Klassen 5, 7 und 9 eine obligatorische Gesellschaftswissenschaft dar und wird zweistündig unterrichtet. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie vereinzelt als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

Die Schule verfügt über einen Fachraum Erdkunde. Darüber hinaus können vollständig ausgerüstete Computer- und Smartboardräume für unterrichtliche Zwecke genutzt werden.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachgruppenvorsitz: Sabine Risse

Fachschaftsmitglieder: Sindy Tentrup, Marlies Kühle, Sabine Risse, Egon Uennigmann, Marc Heßling

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Im **Übersichtsraster** (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu vermitteln. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten; selbstverständlich wirken die nicht ausdrücklich unter dem Schwerpunkt genannten Kompetenzen entsprechend dem im didaktischen Kreuz im KLP (S. 21) veranschaulichten Ansatz bei allen Unterrichtsvorhaben latent mit. In der Hinweisspalte des Übersichtsrasters werden u. a. mögliche Entlastungen im Hinblick auf thematische Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen. Der angegebene Zeitbedarf am Ende des Rasters versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Projektstage, Klassenfahrten o. ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Für die **Jahrgänge 5, 7 und 9** wurde bei der Planung von einem Gesamtstundenkontingent von 30 Schulwochen/Schuljahr ausgegangen. Bezogen auf **Zweistündigkeit/Woche in den Jahrgängen 5, 7 und 9** bedeutet dies 60 Unterrichtsstunden/Jahr.

Abkürzungen:

SK: Sachkompetenz

MK: Methodenkompetenz

UK: Urteilskompetenz

HK: Handlungskompetenz

SL: selbstständiges und kooperatives Lernen

UV: Unterrichtsvorhaben

Übersicht Unterrichtsvorhaben

| Jahrgangsstufe 5 Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung |
|--|---|--|
| <p>Klasse 5, Thema I:</p> <p><i>Leben in der Stadt und auf dem Land</i></p> <p>(s. KLP Inhaltsfeld I: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen)</p> | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ein themenbezogenes Orientierungswissen zum Bezugsraum Deutschland (angelehnt an SK I). • unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten (SK V). • wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (SK VIII). <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung (MK I). • beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte (MK II). • entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogenen Informationen (MK III). • gewinnen aus Bildern, Graphiken und Tabellen themenbezogenen Informationen (MK IV). • entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder (MK VI). • arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen (MK VII). <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten (UK I). • vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig (UK II). | <p>Inhalte (stichwortartig): Gliederung Deutschlands nach städtischen und ländlichen Regionen,; Merkmale, Veränderungen und Funktionen verschiedener Stadtgebiete; Pendlerverkehr</p> <p>- Unterrichtsgang (zweistündig) zur Erkundung der direkten Schulumgebung (evtl. begleitet durch selbstständige Kartenerstellung der direkten Schulumgebung oder Erstellung eines einfachen Flächennutzungsplans).</p> <p>- Arbeit mit Stadtplänen</p> <p>- Herstellung eines Bezugs zum Lebensraum der Schülerinnen und Schüler (Stadt bzw. Land).</p> <p>- Pro-/Kontra-Diskussion zum Thema: <i>Leben in der Stadt oder auf dem Land?</i></p> <p><i>Zeitlicher Umfang des IIV:</i></p> |

| | | |
|--|--|---|
| <p>Klasse 5, Thema II:</p> <p><i>Arbeit, Produktion und Versorgung</i></p> <p>(s. KLP Inhaltsfeld II: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)</p> | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume (SK I). • beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich (SK II). • stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab (SK III). • zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf (SK IV). • beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche (...) Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung (angelehnt an SK VII). • wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (SK VIII). <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung (MK I). • beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte (MK II). • entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogenen Informationen (MK III). • gewinnen aus Bildern, Graphiken und Tabellen themenbezogenen Informationen (MK IV). • erstellen aus Zahlenreihen einfache Diagramme (MK V). • entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder (MK VI). • arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen (MK VII). <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten (UK I). • vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig (UK II). | <p>Inhalte (stichwortartig): Unterscheidung deutscher Großlandschaften bzgl. ihrer landwirtschaftlichen Nutzung; Wandel vom Bauernhof zur Agrarfabrik; Strukturwandel Ruhrgebiet; Produktion von Grundnahrungsmitteln; konventionelle und ökologische Landwirtschaft</p> <p>- Unterrichtsgang (zweistündig) zu einem lokalen Bauernhof zum Thema: <i>Produktion von Grundnahrungsmitteln vor Ort.</i></p> <p>- Pro-/Kontra-Diskussion zum Thema: <i>Massentierhaltung Vs artgerechte Tierhaltung.</i></p> <p>- Ertsellung einfacher Strukturdiagramme (z.B. Produktionsschritte der Milchherstellung).</p> <p>Zeitlicher Umfang des UV: ca. 32 Unterrichtsstunden (16 Unterrichtswochen)</p> |
|--|--|---|

| | | |
|--|---|--|
| | <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch (HK I). • stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar (HKII). | |
| <p>Klasse 5, Thema III:</p> <p>Ferien und Freizeit</p> <p>(s. KLP Inhaltsfeld III: Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge)</p> | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume (SK I). • beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für (...) den Dienstleistungsbereich (angelehnt an SK II). • stellen wesentliche Aspekte des Wandels (...) im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab (angelehnt an SK III). • stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her (SK VI). • beschreiben einzelne, durch (...) touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung (SK VII). • wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (SK VIII). <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung (MK I). • beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte (MK II). • entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogenen Informationen (MK III). • gewinnen aus Bildern, Graphiken und Tabellen themenbezogenen Informationen (MK IV). • entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder (MK VI). • erstellen aus Zahlenreihen einfache Diagramme (MK V). • entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder (MK VI). • arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen (MK VII). | <p>Inhalte (stichwortartig): Unterscheidung von Hauptzielgebieten deutscher Touristen in Deutschland und Europa; Auswirkungen von Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfrage an der Schule/im Rahmen einer Tagesexkursion (z.B. Winterberg) zum Thema: <i>Freizeitverhalten und Urlaub</i>. - Planspiel (z.B. Bürgerversammlung) zum Thema: <i>Tourismus Vs Ökologie</i>. - Erstellung eines Klimadiagramms und Beschreibung von Höhenmodellen (z.B. eines Fremdenverkehrsortes). - Ertsellung und Präsentation eines einfachen Konzepts für nachhaltigen Tourismus. <p>Zeitlicher Umfang des UV: - ca. 12 Unterrichtsstunden (6 Unterrichtswochen)</p> |

| | | |
|--|---|--|
| | <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten (UK I). • vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig (UK II). <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch (HK I). • stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar (HKII). | |
| <p>Themenbezogene topographische Verflechtung als Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern I-III erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten.</p> <p>Mögliches Raumbeispiel: Die <i>Insel Langeoog</i> als Urlaubsziel für die Deutschen.</p> <p>Zeitlicher Umfang: ca. 6 Unterrichtsstunden (3 Unterrichtswochen)</p> | | |

| Jahrgangsstufe 7 Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung |
|--|--|--|
| <p>Klasse 7, Thema I:</p> <p><i>Schwächezonen der Erde</i></p> <p>(s. KLP Inhaltsfeld IV: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen)</p> | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen (SK IX). • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (... Georisiken ...) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen (angelehnt an SK X). • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern (SK XXI). <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort mittelbar (MK VIII). • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor (MK IX). • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK X). • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (MK XII). • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente (MK XV). • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch -strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (MK XVI). <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ (UK VII). • beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung (UK VIII). | <p>Inhalte (stichwortartig): Schalenbau der Erde; Plattentektonik; Vulkantypen; Entstehung und Folgen von Naturkatastrophen (z.B. Erdbeben, Tsunami, Vulkanausbruch)</p> <p>- Durchführung eines Schülerexperiments (z.B. Entstehung von Schicht- und Schildvulkanen, Ausbreitung einer Tsunamiwelle, etc.)</p> <p>- Internetrecherche zum Thema: <i>Aktuelle Naturkatastrophen</i></p> <p>- Pro-/Kontra-Diskussion zum Thema: <i>Das Leben an einem Vulkan (z.B. Ätna, Merapi) – Fluch oder Segen?</i></p> <p>Zeitlicher Umfang des UV: ca. 20 Unterrichtsstunden (10 Unterrichtswochen)</p> |

| | | |
|---|---|---|
| | | |
| <p>Klasse 7, Thema II:</p> <p><i>Landschaftszonen der Erde</i></p> <p>(s. KLP Inhaltsfeld IV & V: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen & Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen)</p> | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen (SK IX). • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Klima- und Vegetationszonen, ...) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen (SK X). • erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung (angelehnt an SK XI). • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren (...) und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf (angelehnt an SK XII). • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern (SK XXI). <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort mittelbar (MK VIII). • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor (MK IX). • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK X). • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von (...) Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen (angelehnt an MK XI). • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (MK XII). • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente (MK XV). | <p>Inhalte (stichwortartig):</p> <p>Charakteristika der Landschaftszonen (Wüste, Savanne, trop. Regenwald, gemäßigte Zone, kalte Zone); Natur- und anthropogen bedingte Veränderungen der Landschaftszonen; Bewirtschaftung früher und heute; Möglichkeiten der nachhaltigen Bewirtschaftung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung eines Schülerexperiments (z.B. Artesischer Brunnen, etc.) - Erarbeitung der Charakteristika einer Landschaftszone durch eine kooperative Lernform (z.B. Stationenlernen, Lernzirkel, Gruppenpuzzle, etc.) - Pro-/Kontra-Diskussion (z.B. zum Thema <i>Palmöl, Tropenholz, etc.</i>) - Erstellung von Strukturdiagrammen bzw. Wirkungsgefügen (z.B. Nährstoffkreislauf Regenwald). <p>Zeitlicher Umfang des UV: ca. 40 Unterrichtsstunden (20 Unterrichtswochen)</p> |

| | | |
|---|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch -strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (MK XVI). <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK V). sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen (UK VI). fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ (UK VII). beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung (UK VIII). reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch (UK IX). <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert (HK IV). nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse (HK V). sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln (HK VI). | |
| <p>Klasse 7, Thema III:</p> <p><i>Entwicklung von Räumen</i></p> <p>(s. KLP Inhaltsfeld VII: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem)</p> | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen (SK IX). erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-)Interessen (SK XIII). stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar (SK XIV). erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbunden klein- und großräumige Auswirkungen (SK XV). analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und | <p>Inhalte (stichwortartig):</p> <p>Verstädterung/Metropolisierung; politisch und wirtschaftlich bedingte Migration; Ursachen und Folgen der demographischen Entwicklung in Industrie- und Entwicklungsländern; Wachstum der Weltbevölkerung; Verteilung der Weltbevölkerung;</p> |

| | | |
|--|---|---|
| | <p>stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar (SK XIX).</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern (SK XX). • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern (SK XXI). <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK VIII). • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK X). • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen (MK XI). • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente (MK XV). • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch -strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (MK XVI). <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK III). • erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit (UK IV). • reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK V). • sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen (UK VI). | <p>- Erstellung einer (digitalen) Kartenskizze zu einem Kulturraum.</p> <p>Zeitlicher Umfang des UV: - ca. 20 Unterrichtsstunden (10 Unterrichtswochen)</p> |
| | | |

| Jahrgangsstufe 9 Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> | Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung |
|--|---|--|
| <p>Klasse 9, Thema I:</p> <p><i>Globale Disparitäten</i></p> <p>(s. KLP Inhaltsfeld VI: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung)</p> | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen (SK IX). • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf (SK XII). • nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten (SK XVI). • erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft (SK XVII). • stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her (SK XVIII). • analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar (SK XIX). • erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern (SK XX). • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern (SK XXI). <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort mittelbar (MK VIII). • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor (MK IX). • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung | <p>Inhalte (stichwortartig): Indikatoren (aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Lebensstandard) zur Beschreibung des Entwicklungsstandes eines Landes; Auswirkungen von Tourismus in einem Entwicklungsland; Lage und Merkmale von Wirtschaftsstandorten; Veränderungen von Wirtschaftsräumen</p> <p>- Befragung verschiedener Personengruppen zu deren Reiseverhalten. - Durchführung eines Expertengesprächs (z.B. Entwicklungshelfer, etc.) - Darstellung des Entwicklungsstands verschiedener Entwicklungsländer mit Hilfe von WebGIS. - Pro-/Kontra-Diskussion zum Thema: <i>Das Leben an einem Vulkan (z.B. Ätna, Merapi) – Fluch oder Segen?</i></p> |

| | | |
|--|---|---|
| | <p>unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK X).</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (MK XII). • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationssystemen (WebGIS oder Geodaten-Viewer) (MK XIII). • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalem Zugriff (MK XIV). • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch -strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (MK XVI). <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK III). • erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit (UK IV). • reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK V). • sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen (UK VI). • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ (UK VII). • reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch. <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen (HK III). • nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse (HK V). | <p>Zeitlicher Umfang des UV: ca. 38 Unterrichtsstunden (19 Unterrichtswochen)</p> |
| | <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen (SK IX). | |

| | | |
|--|---|--|
| <p>Klasse 9, Thema II:</p> <p><i>Wirtschaftsräumliche Prozesse in einer globalisierten Welt</i></p> <p>(s. KLP Inhaltsfeld VIII: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf (SK XII). • erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-)Interessen (SK XIII). • nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten (SK XVI). • erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft (SK XVII). • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern (SK XXI). <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort mittelbar (MK VIII). • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor (MK IX). • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK X). • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen (MK XI). • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (MK XII). • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationssystemen (WebGIS oder Geodaten-Viewer) (MK XIII). • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalem Zugriff (MK XIV). | <p>Inhalte (stichwortartig):</p> <p>Intensive Landwirtschaft aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (z.B. Palmöl); globalisierter Handel; funktionale Gliederung einer europäischen Metropole; Megastädte/Global Cities; Verlagerung von Produktionsstätten (z.B. Textilien); Funktionswandel innerstädtischer Gebiete</p> <p>- Pro-/Kontra-Diskussion (z.B. zum Thema <i>Billigtextilien</i>.)</p> <p>- Darlegung differenzierter Gründe aus sozialer, ökonomischer und ökologischer Perspektive und Übertragung auf die eigene Lebenswelt (z.B. Wahl des Verkehrsmittels, Konsumgüter, etc.)</p> <p>Zeitlicher Umfang des UV: ca. 30 Unterrichtsstunden (15 Unterrichtswochen)</p> |
|--|---|--|

| | | |
|---|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente (MK XV). • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch -strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (MK XVI). <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK III). • erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit (UK IV). • reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK V). • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ (UK VII). • reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch (UK IX). <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen themenbezogen ein Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen (HK III). • vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert (HK IV). • nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse (HK V). • sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln (HK VI). | |
| <p>Themenbezogene topographische Verflechtung als Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern VI-VIII erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten.</p> <p>Mögliches Raumbeispiel: Kenia – Wege der Entwicklung.</p> <p>Zeitlicher Umfang: ca. 8 Unterrichtsstunden (4 Unterrichtswochen)</p> | | |

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.2.1 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Das vorliegende Leistungskonzept dient den Schülerinnen und Schülern zur Orientierung sowie den Lehrkräften zur Einschätzung und kriterienorientierten Bewertung der erworbenen Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Rückmeldung über den jeweiligen Leistungsstand. Die Lehrkräfte erhalten Informationen für die Planung des Unterrichts sowie für notwendige Maßnahmen der individuellen Förderung.

Da im Rahmen des Pflichtunterrichts im Bereich der Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgeplant sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Mitarbeit“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Die Teilkompetenzen sind in diesem schulinternen Lehrplan (s. 2.1) mit den Inhalten und Schwerpunkten für die Jahrgangsstufen ausgewiesen.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Im Unterricht und die Lernerfolgsüberprüfungen sind so ausgerichtet, dass den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit gegeben wird, grundlegende Kompetenzen der vorangegangenen Jahre erworben haben, wiederholt, vernetzt und in verschiedenen Kontexten anzuwenden. Für die Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden des Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Lernerfolgsüberprüfungen werden daher so angelegt, dass sie den in der Fachkonferenz beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen, dass die Kriterien und die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die Lernentwicklung ermöglicht.

Die Beurteilung von Leistungen hat somit die folgenden wesentlichen Zielsetzungen:

- mit der Diagnose des erreichten Lernstands sind individuelle Hinweise zum weiteren Lernen verbunden
- bereits erreichte Kompetenzen werden herausgestellt und die Lernenden zu ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen ermutigt
- Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien
- im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen werden den Eltern aufgezeigt, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können

Im Sinne der Orientierung an den formulierten Anforderungen werden grundsätzlich alle im Kapitel 2.1 ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

2.2.2 Formen der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

In den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei wird im Verlauf der Sekundarstufe durch eine geeignete Vorbereitung sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen in der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Mitarbeit“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Diskussion, Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtungen während des Schuljahrs festgestellt. Dabei unterscheiden wir zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht. Die Leistungen stellen in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag eines Lernenden oder einer Gruppe Lernender dar, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Bei der Bewertung dieser Leistungen werden die Verstehensleistung und die vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung berücksichtigt.

2.2.3 Formen und Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“

Die Fachschaft Erdkunde hat beschlossen, dass für das Fach Erdkunde der Bereich „Sonstige Mitarbeit“, welcher sich eigentlich aus vier Punkten zusammensetzt, eine Dreiteilung in der Leistungsbewertung sinnvoll ist. So fließen „Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns“ (z.B. Diskussion, Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation) mit in die mündliche Mitarbeitsnote ein, die dadurch eine höhere Gewichtung erfährt.

Die unterschiedlichen Bewertungsfelder werden je zu

- 70-80 % mündliche Beiträge zum Unterricht,
- 5-10 % schriftliche Beiträge zum Unterricht,
- 5-10 % schriftliche Überprüfungen (mind. 1 pro Halbjahr) gewichtet.

1. mündliche Mitarbeit und schüleraktives Handeln zum Unterricht

Hier wird die mündliche Mitarbeit (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferat) und die Arbeit in kooperativen Lernformen (z.B. Partner-, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Diskussion, Präsentationen) kriteriengeleitet bewertet.

2. schriftliche Beiträge zum Unterricht

Es werden u.a. die Heftführung (Schwerpunkt in Jahrgangsstufe 5), Materialmappen, Protokolle, Exkursionsberichte, Portfolios, Internetrecherche und Lerntagebücher kriteriengeleitet beurteilt.

3. schriftliche Überprüfungen

Im Halbjahr sollte mindestens eine schriftliche Überprüfung in Form einer schriftlichen Übung erfolgen, welche sich an dem kompetenzorientiert Lehrplan orientiert.